



**Interpellation von Daniel Thomas Burch und Thomas Lötscher
betreffend Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) sowie
Zimmerberg-Basistunnel II
vom 11. November 2013**

Die Kantonsräte Daniel Thomas Burch, Risch, und Thomas Lötscher, Neuheim, haben am 11. November 2013 folgende Interpellation eingereicht:

Bekanntlich ist der Kanton Zug massgeblich von der nationalen Verkehrsplanung beeinflusst, durchziehen doch die Nord-Süd-Verkehrswege auf Schiene und Strasse unseren Kanton. Aus gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gründen ist die Anbindung an Zürich und Luzern besonders wichtig; entsprechend setzt sich der Kanton Zug seit Jahren für verbesserte Verbindungen insbesondere auch auf der Schiene ein (Zimmerberg-Basistunnel II, Fernverkehrshalte, Ausbau Stadtbahn, Unterstützung Durchmesserlinie Zürich mit entsprechenden neuen S-Bahn-Verbindungen Zürich-Zug). Primär aus finanziellen Gründen hat der vom eidgenössischen Parlament und vom Volk beschlossene Zimmerberg-Basistunnel II jedoch bisher nicht realisiert werden können. Bereits vor der FABI-Abstimmung am 9. Februar 2014 möchten die Interpellanten deshalb die Beurteilung dieser Vorlage aus Sicht des Regierungsrates kennen - dies auch im Interesse der Meinungsbildung in unserem Kanton. Bei dieser nationalen Vorlage geht es insbesondere um Finanzierungsfragen - und die Querfinanzierung aus Mitteln der Strasse geht offenbar weiter. Sodann stellen sich für den Fall der Zustimmung des Stimmvolkes zu FABI Fragen zur Umsetzung.

Vor diesem Hintergrund stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die FABI-Vorlage (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur) in ihrer Gesamtheit?
2. Sind die Interessen des Kantons Zug (insbesondere Zimmerberg-Basistunnel II) ausreichend berücksichtigt?
3. Wie stellt sich der Regierungsrat zum Finanzierungsmodell, das mit FABI vorgesehen wird, insbesondere zur anhaltenden Querfinanzierung des öffentlichen Verkehrs durch Mittel der Strasse (Mineralölsteuer)?
4. Wie steht es mit der ersehnten Realisierung des Zimmerberg-Basistunnels II: Im Falle der Ablehnung der FABI-Vorlage bzw. im Falle der Zustimmung?
5. Wenn die FABI-Vorlage am 9. Februar 2014 angenommen wird: Wie kann sich der Kanton Zug wirkungsvoll dafür einsetzen, dass die Realisierung des Zimmerberg-Basistunnel II vom Bund vorangetrieben wird?
6. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Variante Zimmerberg-Light und allfälligen weiteren Varianten?